

# JVA Brackwede war 2019 wieder voll ausgelastet

## Belegungsquote liegt bei mehr als 100 Prozent – Extremismusbeauftragter nimmt Gefährder ins Visier

■ Von Peter Bollig

**Bielefeld** (WB). Die Justizvollzugsanstalt (JVA) Bielefeld-Brackwede war auch im vergangenen Jahr voll ausgelastet. Die 542 Haftplätze im geschlossenen Vollzug waren im Durchschnitt mit 544 Häftlingen belegt. „Damit waren wir wieder die höchstbelegte JVA in Nordrhein-Westfalen“, zog Anstaltsleiter Uwe Nelle-Cornelsen die Jahresbilanz.

474 Plätze stehen an der Umlostraße für Männer, 68 für weibliche Gefangene zur Verfügung. Der Platzmangel im Strafvollzug hat auch Folgen für die Erweiterung der Brackweder Anstalt, die in einem neuen Hafthaus 130 weitere Haftplätze bekommt. Bislang war geplant, den Neubau dazu zu nutzen, die älteren Hafthäuser der Reihe nach leerzuziehen und zu sanieren. Nach der Fertigstellung des Neubaus 2021 oder 2022 soll die JVA Brackwede nun aber doch voll belegt werden, um andere Anstalten zu entlasten, die ebenfalls renoviert werden sollen.

Insgesamt 2409 Männer sowie 218 Frauen wurden im Jahresverlauf neu in die JVA aufgenommen. Dabei sei die Zahl der ausländischen Inhaftierten insbesondere aus Nordafrika und dem vorderen Orient, die während der Flücht-

lingskrise stark vertreten waren, deutlich zurückgegangen, sagt Uwe Nelle-Cornelsen. Deutsche (326) führen die Liste der Häftlinge aus 53 Nationen an, gefolgt von Polen (33) und Türken (22). Rund 56 Prozent der Insassen haben einen ausländischen Pass oder wurden im Ausland geboren.

20 Gefangene verbüßen eine lebenslange Freiheitsstrafe, der am längsten Inhaftierte sitzt bereits seit 39 Jahren in Haft. Holocaustleugnerin Ursula Haverbeck ist mit 92 Jahren die älteste Gefangene. Nachdem ein Antrag auf Bewährung abgelehnt wurde, bleibt sie mindestens bis 2021 im Gefängnis.

Zwei Ereignisse beschäftigten die Beamten 2019 in besonderer Weise: So hatte ein Häftling in



JVA-Leiter Uwe Nelle-Cornelsen.

einer Zelle ein Feuer gelegt, das die Bediensteten rechtzeitig löschen konnten. Im Dezember nahm sich ein Häftling das Leben. Zudem kam es immer wieder zu Kontrollen, bei denen Waffen, Drogen und andere illegale Gegenstände gefunden wurden, darunter eine Stichwaffe und 39 Handys. Seit 2019 ist der JVA-eigene Drogenhund Thor im Einsatz. Auch mit seiner Hilfe fanden die Bediensteten unter anderem Cannabis und Heroin, aber auch 64 Tabletten der synthetischen Droge Subutex. 470 männliche und 102 weibliche Insassen wurden als „erheblich suchtgefährdet“ erfasst. 389 Männer und 54 Frauen wurden von der Suchtberatung betreut.

Verwaltungsleiterin Martina Schukert-Dickhaut freut sich über personellen Zuwachs. 347 Mitarbeiter zählte sie 2019, im Vorjahr waren es 332. Unter anderem konnte die Stelle einer Familienbeauftragten besetzt werden. Die JVA Brackwede ist eine von sechs Anstalten in NRW, die bessere Bedingungen unter anderem bei Besuchen bietet. Beschäftigt wird seit 2019 auch ein Extremismusbeauftragter, der Extremisten und so genannte Gefährder im Blick behalten, ihren Umgang und Einfluss auf andere Insassen beobachten soll, auch damit extremistisches



Die Mauer für die Erweiterung der JVA Bielefeld-Brackwede um 130 Plätze steht schon (rechts). | 2021 oder 2022 soll dahinter ein neues Hafthaus den Betrieb aufnehmen. Foto: Thomas F. Starke

Gedankengut nicht weiter verbreitet wird. Etwa 15 bis 20 Gefangene, sagt Uwe Nelle-Cornelsen, insbesondere aus dem islamistischen Umfeld, habe man derzeit beson-

ders im Blick.

Sozialpfarrer Matthias Blomeyer, Vorsitzender des Anstaltsbeirats, verweist unterdessen auf die Rückfallquote von rund einem

Drittel der Häftlinge. Er wünscht sich mehr Maßnahmen, mit denen Straftätern nach der Entlassung geholfen wird, um ein straffreies Leben führen zu können.